

Verbundkatalog Kalliope

Schulz, Afra

Kiefersfelden, 1939-12-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Kienstockden 6. 12. 39.

Lieber Waldemar Bonsels!

Wie warst' in der Fischei? Ich war dort 1925 -
als noch alles romantisch gerundet ging - alles
war dort für mich wie ein Märchen von 1000 und
fein Meist! - - Gall hat dir das Kriegsdienst
gegeben - - eine Weile hat ich mich dem Malerz.
Krieg - - mit gerissenen und Fremdenpausen und
man hat fast keine Kunst - - da ist - da ist -
von was haben wir viel tolleste Sachen? -
für heute frage ich mich das du im
Septemberfest „Literatur“ einen Artikel
schickst und zugleich Prof. Professor Hermann Alois
im Artikel „Lugrischer Limer“ über mich schreibt.
- - Hast du ich eine Bitte!

Anbei meine letzte Münster-Arbeit!

Leider - - fast leider verlange die Zeit den Fluss
realistisch und alltagsmäßig - sonst geht einfach
nichts über - - ich bin noch in Kommt - aber ich
bin unglücklich verheiratet und dank für mich für
sind keine andere Möglichkeit.

Bitte lese ab - - vielleicht zeichnest du mir einzelne
abgeänderte Fesse von - ich bitte dich darum
und ob und wie du es dir unter danken könntest!
Es geht in die Zukunft - - sei bitte nicht böse
dass ich dich damit belaste. -
Meine stetige Aufmerksamkeit in mein Vertrauen zu

Waldemar Bonsels ist nicht da.

Denn du mir mal Mario in Band lesen könntest
mir ist sehr angenehm darüber.

Reise um das Herz ist mir sehr lieb geworden —
"mir hat mir nicht finnen geschrieben — große
Kontrollungsstücke !!!

Lieber Waldemar ich bin ein Freund, aber ich bitte
dich sehr lieb meine beigesetzte Arbeit — vielleicht
muss ich für dich Halbesleben und für dich dankbar

und dich begrüßt

von einem der vorfinden

Afra Schütz